

Fruchtbarkeitsstörungen bei Kaninchen



Was Sie erwartet

- Einblick Geschlechtsorgane Rammler/Häsin
- Was sind Fruchtbarkeitsstörungen und wodurch werden diese beeinflusst?
- Welche Störungen gibt es
 - bei der Trächtigkeit
 - bei der Geburt
 - in der Jungtieraufzucht
- Tipps und Tricks im Futternapf zur Verbesserung der Fruchtbarkeit



Kurz zu meiner Person:

- Sylvana Schmidt
- 27 Jahre, ledig
- Studium „Tierheilpraktikerin“ am ILS Hamburg, Tierernährungsberatung (Hunde, Katzen, Pferde, Kleintiere) und Tierpsychologie (Tiere aller Art) am BTB
- Beruf Besamungsbeauftragte für Rinder bei der Rinderallianz
- Rassekaninchenzüchterin mit den Rassen Havanna, Blaugraue Wiener und Helle Großsilber



Geschlechtsapparat Rammler

- Männliche Kaninchen sind ab einem Alter von 10-12 Wochen geschlechtsreif.
- Zu den Geschlechtsorganen des Rammlers gehören: Hoden, Nebenhoden und zusätzliche (akzessorische) Geschlechtsdrüsen (Prostata, Samenblasendrüse, Zwiebeldrüse) und der Penis.
- Hoden sind länglich und liegen in Hauttaschen, ein spezieller Hodensack ist nicht ausgebildet, Abstieg erfolgt in den ersten Lebenswochen von der Bauchhöhle in den Leistenkanal.
- Erfolgt dies nicht, spricht man von sog. Kryptorchismus.



Geschlechtsapparat Rammler

- Testosteron (männliches Geschlechtshormon) und Spermien werden in den Hoden produziert.
- Testosteron steuert die Produktion der Spermien und ist verantwortlich für das geschlechtsspezifische Verhalten der Rammler z.B stark ausgeprägtes Revierverhalten und Urinspritzen.
- In den Geschlechtsdrüsen wird ein Sekret gebildet, welches die Spermien gegen das saure Milieu der Scheide schützt und als Energielieferant für die Spermien dient.



Geschlechtsapparat Häsin

- **Geschlechtsreife:** Zwischen der 8. und 12. Woche (abhängig von der Rasse dabei gilt, kleinere Rassen eher, ist der Beginn des Geschlechtszyklus beim weiblichen Kaninchen).
- **Zuchtreife:** Zwischen dem 6. und 8. Monat (erst ab dem Zeitpunkt ist die körperliche Entwicklung für eine Trächtigkeit und Geburt ausreichend!).
- **WICHTIG!** Der Eisprung wird bei Häsinnen erst durch den Deckakt ausgelöst!!! (Sicherung einer erfolgreichen Befruchtung)



Geschlechtsapparat Häsin

- Alle 7 - 14 Tage bilden sich in den Eierstöcken befruchtungsfähige Eizellen in sog. Follikeln.
- Durch die Hormonumstellung reagieren manche Häsinnen mit starken Aggressionen.
- Wird kein Eisprung (Ovulation) ausgelöst, bilden sich die Follikel zurück und es kommt zu einem neuen Zyklus.
- Wird der Eisprung bspw. durch das Bespringen einer anderen Häsin oder eines unfruchtbaren Rammlers ausgelöst entsteht eine sog. Scheinträchtigkeit.



Geschlechtsapparat Häsin

- Die Ovulation der Häsin erfolgt nicht zyklisch, sondern durch die geschlechtliche Reizung beim Deckakt.
- Induzierte Ovulation ca. 10 - 12 Stunden nach dem Deckakt.
- Ovulation ohne Deckakt durch:
 - Bespringen anderer Häsinnen oder unfruchtbaren Rammlern
 - Bei großem Stress der Tiere
- Bereits einen Tag nach der Geburt ist die Häsin wieder bereit für erneute Bedeckung.



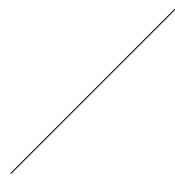
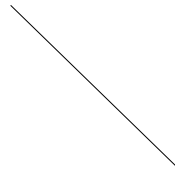
Was sind Fruchtbarkeitsstörungen?

- Sind der Verlust oder die Beeinträchtigung der Fortpflanzungsfähigkeit bzw. die Minderung der Fortpflanzungsleistung nach Anzahl der Nachkommen.



Ursachen für Fruchtbarkeitsstörungen

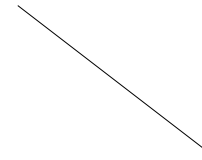
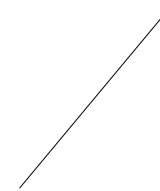
Krankheiten



Genetik



Fütterung



Haltung



Fruchtbarkeitsstörungen - Scheinträchtigkeit

- **Ursache:** Entsteht, wenn es zum Eisprung aber nicht zur Befruchtung der Eizelle kommt. Aus dem ovulierten Follikeln bilden sich Gelbkörper die das „Trächtigkeitshormon“ Progesteron bilden. Progesteron verhindert die Bildung neuer Follikel.
- **Dauer:** Zwischen 14 und 18 Tagen.
- **Symptome:** Nestbau inklusive Fell ausrupfen, Anbildung eines Gesäuges, die Brustdrüse schwillt an und teilweise kann auch Milch fließen (bei normalen Trächtigkeiten ist dies erst kurz vor der Geburt der Fall), Aggressivität, Verlust des Appetits.



Fruchtbarkeitsstörungen - Behandlung von Scheinträchtigkeiten

- Normalerweise ist eine Behandlung nicht notwendig, da sich in der Regel der Hormonhaushalt innerhalb von ca. 14 Tagen alleine reguliert.
- In Einzelfällen ist es jedoch angeraten der Häsin Medikamente zur Stoppung der Milchbildung durch den Tierarzt verabreichen zu lassen.
- Mehrfaches Auftreten einer Scheinträchtigkeit kann langfristig zu bösartigen Tumoren der Gebärmutter oder des Gesäuges führen. Daher sollten solche Tiere von der Zucht ausgeschlossen werden.



Fruchtbarkeitsstörungen in der Trächtigkeit - Trächtigkeitstoxikose

- **Ursache:** Unzureichende Energie- und Kalziumversorgung während der Trächtigkeit, Stressfaktoren und hormonelle Imbalancen werden vermutet.
- **Dauer:** Die Häsinnen versterben meistens bevor therapeutisch eingegriffen werden kann.
- **Symptome:** Plötzliches einstellen der Futteraufnahme, Apathie, im Endstadium tonische oder tonisch-klonische Krämpfe die Tiere sind nicht mehr ansprechbar.



Geburtsstörungen seitens des Muttertieres - Wehenschwäche

- **Ursachen:** Zu frühe Bedeckung, Zu Späte Bedeckung, Fehlerhafte Fütterung während der Trächtigkeit, Adipositas, Allgemeinstörungen des Muttertieres, Abgestorbene Früchte.
- **Dauer:** Oftmals kommt es erst Tage nach dem Geburtstermin zu Beeinträchtigungen, vorher sind die Tiere meist unauffällig.
- **Symptome:** Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens hervorgerufen durch Infektionen und beginnender Mazeration der Jungtiere, sind relativ große Jungtiere vorhanden ist meist anhaltendes starkes pressen das mitunter von ausgeprägten vaginalen Blutungen zu beobachten ist, gelegentlich sind Früchte in den Geburtskanal eingetreten und stecken fest, Apathie, Inappetenz, ähnliches Bild bei Infektionen der Jungtiere , die zu deren Absterben führen (Blutig-schmieriger und stinkender Ausfluss bei der Häsin) bei sehr fetten Häsinnen.



Geburtsstörungen seitens des Muttertieres

- **Enger Geburtskanal:** Werden Häsinnen zu früh oder von zu großen Rammlern gedeckt, ist der Geburtsweg im Verhältnis zur Größe der Jungtiere zu klein. Bei der Geburt bleiben die Jungtiere im Geburtskanal stecken.



Geburtsstörungen seitens der Jungtiere

- **Wurfgröße:** Bei zahlenmäßig kleinen Würfen haben die vorhandenen Jungtiere in der Gebärmutter mehr Platz und werden relativ groß. Sie können im Geburtskanal stecken bleiben.
- **Lage der Jungtiere:** Lageveränderungen der Jungtiere können zum Steckenbleiben im Geburtskanal und zum Stillstand des Geburtsvorgangs führen.



Störungen bei der Aufzucht der Jungtiere

- **Unterversorgung der Häsin:** Eine sog. Hypokalzämie (Unterversorgung mit Kalzium) und eine gleichzeitige Hypoglykämie (Unterversorgung mit Kohlenhydraten) treten häufig bei säugenden Häsinnen mit großen Würfen und unzureichender Fütterung auf. Die Tiere fressen nicht mehr, sind apathisch, weisen Muskelzittern auf und sterben häufig sehr schnell. Der Grund hierfür liegt in einer unzureichenden Versorgung mit Kalzium. Nur durch mit Kalzium angereicherte Infusionen kann das Leben der Häsin gerettet werden.



Störungen bei der Aufzucht der Jungtiere

- **Gestörte Brutpflege:** Besonders Häsinnen, die zum ersten Mal werfen, zeigen teilweise eine gestörte Brutpflege. Die Häsinnen sind unruhig und nervös. Zudem werden sie direkt nach der Geburt wieder deckbereit. Diese Hormonumstellung scheint bei einigen Tieren ebenfalls zu Stress führen. Die Häsinnen reagieren in der Regel nur gestresst, wenn die Nähe zu den Jungtieren zu eng ist und dadurch der Kontakt zu häufig stattfindet.



Störungen bei der Jungtieraufzucht

- **Unterkühlung:** Jungtiere orientieren sich in den ersten Lebenstagen nur durch ihren Temperatursinn (in der Mitte des Nests ist es wärmer, nach außen hin wird es kühler). Sie können ihre Körpertemperatur noch nicht selbstständig halten und orientieren sich immer zur Mitte des Nestes. Um die Temperatur im Nest stabil zu halten, sucht die Häsin die Jungtiere daher nur einmal täglich (maximal dreimal) zum Säugen auf. Solange die Augen der Jungtiere noch geschlossen sind, scheinen Häsinnen ihre Jungtiere nicht individuell zu erkennen.



Störungen bei der Jungtieraufzucht

- **Milchmangel:** Bei einem Milchmangel werden die Jungtiere nicht ausreichend mit Nährstoffen versorgt. Sie liegen anfangs unruhig und später apathisch im Nest, sie wachsen nicht, fühlen sich ausgetrocknet an. Bei Verdacht auf Milchmangel ist es empfehlenswert das Nest in den frühen Morgenstunden kontrolliert werden. Zu diesem Zeitpunkt sollten die Jungtiere gut gefüllte Bäuche aufweisen, sauber geschleckt sein und warm innerhalb des Nestes liegen. Ist dem nicht so, muss eine Handaufzucht erfolgen oder eine Adoption durch eine andere Häsin versucht werden.



Störungen in der Jungtieraufzucht

- **Kannibalismus:** Bei zu geringem Platzangebot oder großer Unruhe in und um den Stall kann es bei einigen Häsinnen zu unsozialem Verhalten und Aggressionen kommen. Die Häsin frisst einen Teil oder alle ihre Jungtiere oder es werden Ohren, Schwänze, Gliedmaßen abgebissen. Es muss unterschieden werden zwischen Kannibalismus und Nesthygiene: Totgeborene oder verstorbene Jungtiere werden nämlich auch von der Häsin gefressen, um das Nest sauber zu halten. Dieses Verhalten ist angeboren und normal.



Tipps und Tricks im Futternapf zur Verbesserung der Fruchtbarkeit

- **Die Fruchtbarkeit fördernd:** Ahorn, Beifuß, Frauenmantel, Giersch, Himbeere, Petersilie, Ringelblume, Ruprechtskraut, Salbei, Sonnenblume, Wilde Möhre
- **Geburtsauslösend:** Beifuß, Bohnenkraut, Eisenkraut, Petersilie, Rosmarin
- **Geburtserleichternd:** Bambus, Brombeere, Eisenkraut, Himbeere
- **Häsin hat nach der Geburt Probleme:** Edelkastanie, Erdbeere, Schüssler-Salz Nr. 2: Calcium phosphoricum



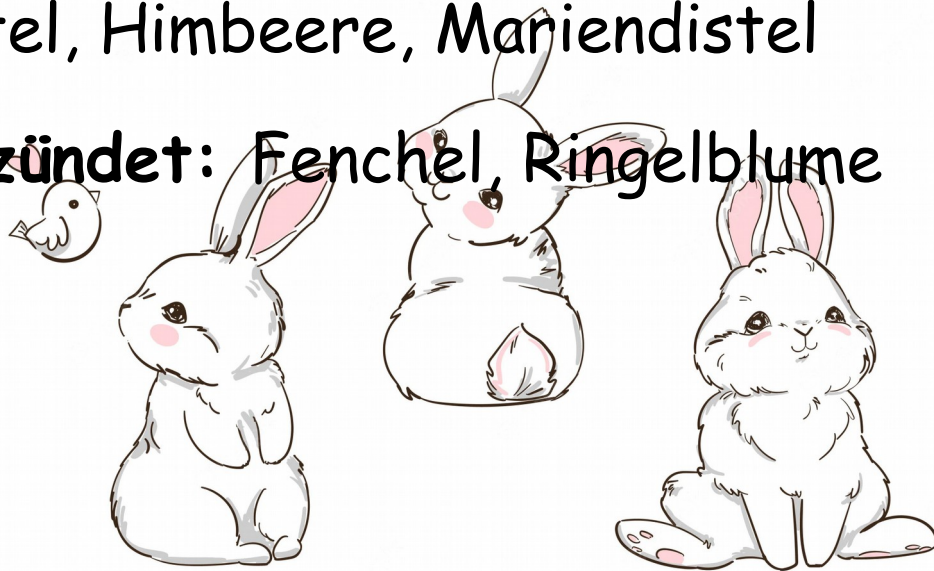
Tipps und Tricks im Futternapf zur Verbesserung der Fruchtbarkeit

- **Häsin hat eine schwere Geburt (Folgen lindern):** Blutweidrich, Eibisch, Gänseblümchen, Hirtentäschel, Johanniskraut
- **Milch fördernd:** Brennessel, Eisenkraut, Esche, Fenchel, Frauenmantel, Hopfen, Marindistel, Melisse, Sonnenblume, Wilde Möhre
- **Milch hemmend:** Salbei, Petersilie
- **Scheinträchtigkeit:** Salbei



Tipps und Tricks im Futternapf zur Verbesserung der Fruchtbarkeit

- Sexuelle Überreizung (Häsin): Dost (Origanum D1 - D3)
- Sexuelle Überreizung (Rammler): Hopfen
- Futterergänzung während der Trächtigkeit: Erdbeere, Frauenmantel, Himbeere, Mariendistel
- Zitzen entzündet: Fenchel, Ringelblume



Homöopathische Hilfe bei Schwergewburten kombiniert mit der Phytotherapie

Arnika in der Potenz D30 + Beifuß + Melisse

- **Arnika:** Nimmt den Schock, hilft bei Verletzungen und stillt schneller Blutungen.
- **Beifuß:** Treibt Nachgeburtsreste und evtl. Jungtiere die sich noch im Geburtskanal befinden aus; wirkt krampflösend, schmerzlindernd und regt den Appetit an.
- **Melisse:** Stärkt den Kreislauf; wirkt beruhigend und regt den Milchfluss an.



Beifuß (*Artemisia vulgaris*)

- Darf NICHT während der Trächtigkeit verfüttert werden, da es die Gebärmutter anregt!
- Verbessert die Fruchtbarkeit.
- Wirkt auf Rammler und Häsinnen aphrodisierend.
- Um die Geburt herum hilfreich, da sie dieses erleichtert.
- Nach dem Werfen hilft Beifuß die Nachgeburtsreste auszutreiben und die Milchbildung anzuregen.



Brennnessel (*Urtica dioica*)

- Für den Rammler sind neben den Blättern auch die Samen interessant.
- Die Samen enthalten hochwirksame Stoffe, die den Geschlechtstrieb ankurbeln, zudem stimulieren sie die Hypophyse und steigern so die Vitalität.
- Für Häsinnen nach der Geburt wertvoll, denn sie stärken das Muttertier und regen den Milchfluss an.
- Nach einer schweren Geburt geben sie Energie und sind Blutbildend.



Brombeere (*Rubus fruticosus*)

- Brombeerblätter fördern die Elastizität und Belastbarkeit der Muskeln und verhelfen so dem Muttertier zu einer leichteren Geburt.
- Einfach Blätter ein paar Tage vor dem errechneten Geburtstermin zum Futter reichen.



Dost (Origanum vulgare)

- Dost oder Wilder Majoran beruhigt sexuell überreizte Häsinnen
- Wird als homöopathisches Mittel unter dem Namen Origanum in tiefen Potenzen (D1 bis D3) verabreicht.



Edelkastanie (*Castanea sativa*)

- Als Bach-Blüte (Nr. 30 Sweet Chestnut) verleiht sie Lebens- und Überlebenskraft in schwierigsten Situationen (Ende der Belastbarkeit, kein Interesse am Leben, Futter verweigern).
- Neben schwerkranken Tieren auch für Häsinnen die aufgrund einer hohen Milchleistung in einen Energiemangel geraten von Bedeutung. (Tierärztliche Behandlung unerlässlich!).



Echter Eibisch (*Althaea officinalis*)

- Stärkt die Häsin nach einer schweren Geburt und regt zusätzlich den Milchfluss an.



Eisenkraut (*Verbena officinalis*)

- Eisenkraut ist als Essenz (Nr. 31) für Tiere passend, die eifrig sind und voller Begeisterung, aber auch zu Unarten wie z.B. Rammler die mit Urin spritzen (1 Tropfen der Essenz ins Trinkwasser, bis Besserung eintritt).
- **NICHT für trächtige Häsinnen geeignet**, denn es regt die Gebärmutter an. Kurz vor der Geburt wiederum hilfreich, denn es verhilft zu einer leichteren Geburt und regt die Milchproduktion besonders stark an.



Erdbeere (*Fragaria vesca*)

- Die mineralstoffreichen Blätter der Erdbeere wirken blutreinigend und aufgrund des hohen Eisengehalts blutbildend.
- Sie kräftigen während der Tragzeit und nach der Geburt Mutter und Jungtiere.



Frauenmantel

(*Alchemilla xanthochlora*)

- Frauenmantel stärkt die Gebärmutter und Eierstöcke, heilt Entzündungen der Fortpflanzungsorgane und soll sogar vor Verwerfen schützen.
- Wird kombiniert mit Storchenschnabel 3 Wochen vor dem Decktermin gegeben.
- Nach der Geburt gibt man der Häsin wieder ein paar Tage Frauenmantel, damit Muskeln und Bänder wieder straff werden, evtl. auftretende Verletzungen im Geburtskanal rasch abheilen und der Milcheinschuss sich beschleunigt.



Frauenmantel

(*Alchemilla xanthochlora*)

Ein weiterer Vorschlag für eine Kur mit Frauenmantel :

1. Woche:

Löwenzahn + Ruprechtskraut

Ab Woche 2 bis Woche 3:

Himbeerblätter + Frauenmantelblätter

**Nach dem Decken und ein paar Tage nach der
Geburt:**

Himbeerblätter + Frauenmantelblätter



Gänsefingerkraut (*Potentilla anserina*)

- Erhöht die Fruchtbarkeit und kräftigt nach einer Gebärmuttererkrankung diese.
- Um Fruchtbarkeitsproblemen vorzubeugen, verfüttert man das Pflänzchen ein paar Tage nach einer schweren Geburt oder nach Abort.



Himbeere (*Rubus idaeus*)

- Gewährleisten eine leichte Geburt und sollen Fehllagen der Föten vorbeugen.
- Nach der Geburt regen sie das Zusammenziehen der Gebärmutter an und helfen so Rasch die Blutung zu stoppen.
- Mit einem starken Tee aus Himbeerblättern und ein paar Rosmarinnadeln, kann versucht werden die Geburt ab dem 32. Tag auszulösen. Hilft das nicht gibt man dem Tier ein einzelnes Efeublatt.



Hopfen (*Humulus lupulus*)

- Hopfenzapfen dämpfen durch hormonähnliche Substanzen den Geschlechtstrieb des Rammlers.
- Rammler die mit Urin spritzen, kann man mit Mönchspfeffer etwas zivilisieren.
- 10 Tropfen auf die Menge Wasser die der Rammler trinkt täglich, nach Besserung nur noch alle 2 - 3 Tage, später einmal in der Woche, bis man die Behandlung nach etwa 4 Wochen abschließt.



Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*)

- Ein weiteres Mittel für den Rammler der ihn durch seinen zweiten Frühling hilft.
- Täglich 2 - 3 Blätter für ca. drei bis vier Wochen vor dem Deckeinsatz sollten als Kur gefüttert werden.



Petersilie (*Petroselinum crispum*)

- Der hohe Eisen- und Kupfergehalt wirkt blutbildend und stärkend.
- Mangan steigert die Produktion der Sexualhormone.
- Petersilie ist fruchtbarkeitsfördernd, verstärkt die Durchblutung der Geschlechtsorgane und wirkt aphrodisierend.
- Zur Brunstanregung wird etwa 2 Wochen täglich ein Petersilienstängel verfüttert.
- **In der Tragzeit wird es weggelassen, da es geburtsauslösend wirken kann.**



Storchenschnabel (*Geranium robertianum*)

- Man füttert der Häsin ca. 3 Wochen täglich kleine Mengen des Krautes und bringt sie dann zum Rammler.
- Ist das Nest nach 31 Tagen voll wirkt Storchenschnabel auch milchfördernd.



Wilde Möhre (Daucus carota)

- Die Pflanze wirkt aphrodisierend und ist fruchtbarkeitssteigernd.
- Dies gilt auch für die Möhrensamen, mit deren Hilfe man auf frühe Würfe zählen kann.
- Die Blätter verhelfen der Häsin zu neuer Kraft.



Bewährte Pflanzenkombinationen

- Für säugende Häsinnen: Brennnessel, Melisse, Storchenschnabel

Besonders Rascher Milcheinschuss: Schüssler-Salze Nr. 2 Calcium phosphoricum in D6. Beugt Hypokalzämie vor.

- Guter Start für die Jungtiere: Spitzwegerich, Nelkenwurz, Beifuß, Melisse, Gänseblümchen, Gänsefingerkraut, Dost, Himbeere, Brombeerblätter, Äste von Haselstrauch, Weide, Erle, Buche, Ahorn, Fichte



Bewährte Pflanzenkombinationen

- **Kokzidienhemmer:** Nelkenwurz, Beifuß, Dost, Karde
- **Starkes Immunsystem:** Birke, Braunelle, Dost, Karde, Spitzwegerich, Storchenschnabel, Thymian
- **Verdauungshelfer bei Blähbau, weichem Kot und Durchfall:** Beifuß, Nelkenwurz, Dost, Bohnenkraut, Johanniskraut, Scharfgarbe, Storchenschnabel



Wie man einen Milchstau sanft lösen kann

Die sanfteste Methode um einen Milchstau zu lösen ist die Farblichttherapie. Dazu benötigt man lediglich eine Militärtaschenlampe bei der eine rote Folie als Reflektor vorgeschoben werden kann. Die Häsin wird auf den Rücken gedreht und ruhig im Arm gehalten. Die verhärteten Knoten werden nun mit rotem Licht bestrahlt. Nach etwa ein bis zwei Minuten streicht man mehrmals sanft über die Verhärtung Richtung zugehöriger Zitze. Oft beginnt die Milch schon etwas zu fließen. Man wechselt weiter ab mit Bestrahlung und mit sanftem Ausstreichen. Es ist erstaunlich, mit welcher Leichtigkeit die gestaute Milch nach kurzer Zeit richtiggehend raus sprudelt. Sind die Verhärtungen alle aufgelöst, setzt man die Häsin wieder in den Stall. Ihre Schmerzen sind weg und sie wird wieder bereitwillig zum Säugen das Nest aufsuchen.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

